



Warum schlafen Hühner auf der Stange?

In erster Linie, weil sie es können. 😊

Aber schauen wir uns das einmal genauer an ...

Welcher Hühnerbesitzer kennt es nicht? Es dämmt und die Feder-Kinder begeben sich in den gemütlichen Stall. Im optimalen Fall nimmt sich jeder noch ein paar Körnchen als Snack für die Nacht, und dann fallen auch schon fast die süßen Hühneraugen zu (Achtung, Wortspiel!).

Doch ehe dies geschieht, gibt es oft noch große Diskussionen: Wer schläft wo, neben wem und in welche Richtung?

Doch warum kuscheln sich Hühner nicht einfach ins Einstreu?

Dies ist einer der fest verankertsten Urinstinkte der Hühner. Fast genauso fest verankert, wie mein Lächeln, wenn ich einen Weinberg sehe ... Es passiert quasi automatisch.

Springen wir ein paar Jährchen zurück ...

Alle heutigen Haushühner stammen vom Roten Dschungelhuhn aus Südostasien ab. Wie wir durch Mogli und seine Freunde gelernt haben, gibt es dort unwahrscheinlich viele Feinde am Boden. Quasi Tiere, die Hühner zum Fressen gern haben.

Und wer hat schon Lust, am frühen Morgen tot aufzuwachen?

Daher beschlossen die Vorfahren unserer Hühner, in den Bäumen zu schlafen. Dort gibt es zwar auch einige Übeltäter im Dschungel, aber bei Weitem nicht so viele wie am Boden.

Und da Tradition nun einmal Tradition ist, haben die Hühner dieses Verhalten bis heute beibehalten. Eine gemütliche Sitzstange im Stall finden sie mindestens genauso toll wie wir unser gemütliches Bett.

An dieser Stelle gehen übrigens liebe Grüße an unseren Hahn Krähgör raus, der unseren Briefkasten als die optimale Sitzstange für sich gewählt hat